

Alte Lieder:

„Ein Blümlein auserlesen“, ältere Volksweise

| | |
|--|--|
| Ein Blümlein auserlesen weiß ich in jenem Tal, davon könnt mir genesen mein Herz in meiner Qual, in aller Noth allzumal. | Woll't Gott, es solle werden, daß sie mein wolle sein! Kein größer Glück auf Erden könn't mir mein Herz erfreun also mit güldnem Schein. |
|--|--|

„Gott b'hüte dich“

Madrigal von Leonhard Lechner

(um 1525—1604)

Gott b'hüte dich, desgleichen mich, ich bitt', wollst dich von mir mit nichten lenken, so will ich auch an dich gewißlich denken ohn' Unterlaß. Ach, Scheiden macht uns die Augen naß.

Obwohl jetzt und nach wenig Stund das böß' Unglück von dir weg wird treiben, soll doch mein Lieb zu dir stets ewig bleiben, vertrau mir das. Ach, Scheiden macht uns die Augen naß.

„Vöglein im kalten Winter“

geistliches Volkslied

| | |
|--|---|
| Vöglein im kalten Winter, wo ist dein Nest? Unter dem Himmel! Es gibt noch manch Ecklein, manch warmes Verstecklein; da in Falten und Spalten, da find ich m. in Nest unter dem Himmel. | Vöglein im fahlen Felde wo ist dein Speis'? In Gottes Händen. Da liegt manch Körnlein, manch nießbares Beerlein an Wegen und Stegen, da find ich mein Speis' in Gottes Händen. |
|--|---|

Vöglein auf dürrem Zweige,
Wo ist dein Sang?
Still in dem Herzen:
da liegt noch manch Liedlein,
manch singsames Blütlein
tief innen im Sinnen.

Bald, Vöglein, bald Frühlings Anfang
wacht auf dein Sang,
lobt Gott von Herzen.

Lieder für Sopran und Klavier

gefunen von Irmgard Schwantes, Dresden :

„Ridente la calma“, von Wolfg. Amad. Mozart

„Warnung“ von Wolfg. Amad. Mozart

„Waldeinsamkeit“ von Max Reger

„Verspruch“ von Paul Graener

Heitere Lieder:

„Die Wetterpropheten“

Venezianische Volksweise

Wollt ihr wissen, wie das Wetter am nächsten Tag mag sein, wird euch sicherlich zum Retter in der Eck' das Spinnlein. Wenn es fleißig ist beim Weben, will es euch die Antwort